

SK MAGAZIN

1 Februar/März 2022

 **4initia Sachsen-
meisterschaften 2022**

93

**Skicross
& Skitty Cup**

**Olympia-
Rückblick**

**Vereinsförderung
& -beratung**



Für alle*
Beschäftigten
und Studenten

*auch Fahrten
rund ums Home-
office zählen

Stand: März 2022

Mit dem Rad zur Arbeit

Es gibt kein besseres Fortbewegungsmittel
für die Gesundheit und unsere Umwelt.

01.05. – 31.08.2022:

20 Tage radeln – mehrfach gewinnen!

Mehr erfahren unter [mdrza.de](https://www.mdrza.de)

AOK PLUS. Die Gesundheitskasse
für Sachsen und Thüringen.

Mit dem
 **RAD**
zur Arbeit

Eine Initiative von
ADFC und AOK

Editorial

Liebe Mitgliedsvereine, liebe Skisportfreunde,

Die Olympischen Winterspiele 2022 haben gezeigt: Sachsen ist ein Wintersportland. Mit fünf Medaillen hat der Skiverband Sachsen dabei viele Erwartungen übertroffen und maßgeblich zum erfolgreichen DSV-Abschneiden beigetragen.

Mit übergreifend 26 Olympiamedaillen seit den Wendejahren ist der SVS der mit Abstand erfolgreichste Landesverband in der sächsischen Sportlandschaft.

Aber neben all der Freude über die unverhofften Erfolge von Denise Herrmann und Katharina Hennig sowie dem Corona-Comeback von Eric Frenzel mussten die sächsischen Skisportfreunde und zwei unserer Olympiateilnehmer herbe Enttäuschungen verkraften. Mit überzeugenden Auftritten hatte sich Terence Weber sein allererstes Olympiaticket gesichert. Doch der Corona-Schock machte einen Start zunichte. Nicht viel anders bei Selina Freitag: auch sie hatte sich erstmals qualifiziert und war Teil des favorisierten Mixed-Teams, welches eine viel diskutierte Disqualifikation erfuhr.

Der internationale Skinachwuchs traf sich zu seinen Junioren Weltmeisterschaften – auch hier war der Skiverband Sachsen mit zahlreichen Athlet*innen vertreten. Ebenso zu Europameisterschaften oder aktuell zur EYOF, dem European Youth Olympic Festival.

Unsere Skisaison in Sachsen startete nach verspäteter Öffnung der Skigebiete, nahm aber schnell Fahrt auf und präsentierte sich in den vergangenen Wochen dank der engagierten Skivereine als wahres Wettkampfdorado: in allen Skidisziplinen wurde der Nachwuchs zu den 4initia Sachsenmeisterschaften begrüßt. Die ganz Kleinen durften bei den Sparkassen Landesjugendspielen in den nordischen und alpinen Skidisziplinen sowie im Biathlon an den Start gehen.

Um auch in Zukunft bei all diesen Großereignissen zahlreich vertreten zu sein, ist unser Focus zunehmend auf die Nachwuchsarbeit gerichtet. Ebenso gilt es, unsere Vereine nach besten Kräften zu unterstützen. So werden in dieser SkiMAGAZIN-Ausgabe übergreifende Bereiche wie Lizenzbildungen, Vereinsberatung, Fördermöglichkeiten und Inklusion thematisiert.

Wir gratulieren all unseren Olympiateilnehmern – egal ob mit oder ohne Medaille. Allein die Teilnahme zeigt euer immenses Leistungsvermögen. Alle Sportler*innen beglückwünschen wir zum bisherigen Saisonverlauf und wünschen ihnen und, ihren Trainer*innen für die restlichen Winterwochen noch den nötigen Ehrgeiz sowie viel Erfolg.

Allen Mitgliedsvereinen & Wettkampfveranstaltern gilt unser besonderer Dank für den täglichen Einsatz und das große Engagement im Sinne des sächsischen Skisports.

Euer SVS-Redaktionsteam



Titelbild: Zum Erfolg geht's nach unten ... Sachsenmeisterschaften 2022 in Geyer
Foto: ©Maik Thumser

Inhalt

4initia Sachsenmeisterschaften 2022	4-5
FIS Weltcup Klingenthal	6
DSV-Lizenzusbildung	7
DSV-Vereinsberatung	7
Olympiarückblick 2022	8-9
Aktuelle Vereinsfördermöglichkeiten	10
Junioren Weltmeisterschaften	11
Skicross & Skitty Cup	12
Sparkassen Landesjugendspiele 2022	13
Verbandsnews	14

IMPRESSUM

SKI MAGAZIN

Offizielles Organ des Skiverbandes Sachsen e. V.
Stadlerstraße 14a · D-09126 Chemnitz
Telefon 0371/511213 · Fax 0371/511223
E-Mail: info@skiverbandsachsen.de
Internet: www.skiverbandsachsen.de
Chefredakteur: Derrick Schönfelder

Bildrechte: Wenn nicht am Bild angegeben,
Skiverband Sachsen e. V.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird nicht gehaftet. Anspruch auf Ausfallhonorar, Archivgebühren und dgl. besteht nicht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Änderungen und Kürzungen der Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

Anzeigenverwaltung Verbandsteil: Skiverband Sachsen e. V.

Alle Beiträge für die Verbands-Ausgabe von SkiMAGAZIN, die aus Vereinen, von Referenten oder Einzelpersonen geliefert werden, sind grundsätzlich an die Geschäftsstelle des Skiverbandes Sachsen e. V. zu senden, bzw. von Art, Umfang und Inhalt mit dieser abzustimmen. Adressänderungen für den Bezug von SkiMAGAZIN sind ausschließlich über den jeweiligen Verein abzuwickeln.

Verlag & Herstellung:
Ebner Media Group GmbH & Co KG
Karlstraße 3 · 89073 Ulm
Tel.: +49 731 88005-8205 · Fax: +49 731 88005-5201
E-Mail: info@ebnermedia.de
Website: www.ebnermedia.de
Geschäftsführung: Marco Parrillo

Copyright für alle Beiträge:
Ebner Media Group GmbH & Co KG
Alle Verlags- und Nutzungsrechte liegen beim Verlag. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck redaktioneller Beiträge und Nutzung der Daten in elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung der Ebner Media Group GmbH & Co KG.

PARTNER DES SKISPORTS IN SACHSEN:



Audi Zentrum Chemnitz





Spannenden Wettkämpfe bei den 4initia Sachsenmeisterschaften Ski Alpin

Nach einer langen Coronapause standen Anfang Februar die 4initia Sachsenmeisterschaft Ski Alpin am Fichtelberg an. An diesem Rennwochenende hieß der ASC Oberwiesenthal in den Altersklassen der U12, U14/U16 sowie der Jugend, Damen und Herren mehr als 80 gemeldete sächsische Athlet*innen herzlich willkommen. Zeitgleich waren die 4initia Sachsenmeisterschaften auch als DSV Punkterennen deklariert. Somit wurden weitere 50 gemeldete Wintersportfreunde aus dem Niedersächsischen, Hessischen und Thüringer Skiverband sowie vom

Bayrischen Skiverband aus den Regionen Oberfranken und Frankenjura voller Freude begrüßt.

Der Wettkampf startete mit dem Riesenslalom, welcher auf einer Streckenlänge von 800m und einen Höhenunterschied von 220m bewältigt werden musste. Bei 30 gesteckten Riesenslalom-Toren war einiges zu leisten. Zahlreiche Athlet*innen erfreute sich dabei über brennende Oberschenkel im Zielbereich. Der Slalom am Sonntag war ähnlich anspruchsvoll. Hier wurden 510m Streckenlänge mit 140m Höhendifferenz und

47 gesteckten Slalom Toren überwunden. Ein spannendes Rennen zeigten am Sonntag alle Rennläufer*innen mit aufregenden Technik einlage durch den Slalom-Stangenwald. Auch die ganz jungen Skiassie der Altersklasse U12 führen die gleiche Wettkampfstrecke wie alle größeren Teilnehmer*innen. Mit viel Mut und Ehrgeiz gab es beachtliche und lobenswerte Leistungen.

Über den doppelten Sachsenmeistertitel (Slalom & Riesenslalom) dürfen sich Lisa Dornberg vom Einsiedler Skiverein (U14 weiblich), Lydia Müller vom SC Schöneck (Damen) und Rico Thomas vom ASC Chemnitz (Herren) freuen.

**Text & Bilder: Tina Herrmann
(Referentin Breitensport Ski Alpin)**

4initia Sachsenmeisterschaften Skisprung & Nordische Kombination in Geyer

Am Ende hatte der Wettergott doch ein Einsehen mit den vielen Helfern des Skisportvereins Geyer zur Durchführung der Sachsenmeisterschaft im Skispringen und der Nordischen Kombination. Am Vortag war fast die komplette Laufstrecke dem Tauwetter zum Opfer gefallen. Nur durch den Schaufeleinsatz bis spät in die Dunkelheit mit schwerem Gerät und Schneetransport konnte eine Sprintstrecke hergerichtet werden, die in der Nacht noch einmal etwas durchgefroren war. Am Wettkampftag kam dann sogar stellenweise die Sonne zum Vorschein und die 90 Mädels und Jungs aus

ganz Sachsen erlebten faire und spannende Titelkämpfe.

Im Skispringen wurden die Goldmedaillen u.a. an J. Straube (SSV 1846 Scheibenberg) auf der 9m-Schanze sowie an M. Schulz (SC Sohland) und P.L. Rink (WSG Rodewisch) jeweils auf der der 15m-Schanze vergeben. Auf der 25.0 m Schanze glänzten vor allem die SSV Geyer Athleten und konnten somit ihre Heimvorteile konsequent nutzen.

Im Feld der Kombiniererinnen gingen die Sachsenmeistertitel u.a. an L. Brandt (SV Lok Eilenburg), L. Thieme & M. Hohlfeld (SC Sohland), T. Rosenzweig (SV Stützengrün),

E. Götzel & J. Götzel (VSC Klingenthal) u.w.. Zudem holte sich Matti Ben Thumser (SSV Geyer) beide Titel in der AK13 und wurde Doppelsachsenmeister. Zusätzlich stellte der SSV Geyer mit H. Meischner, T. Thumser, K. Schurig und H. Mey weitere Sachsenmeister und war mit 23 Medaillen, davon 10x Gold, 7x Silber und 6x Bronze, erfolgreichster Verein dieser Landesmeisterschaften. Auch die Sportlerinnen des SV Lok Eilenburg, des VSC Klingenthal und des SV Stützengrün erkämpften sich zahlreiche Podiumsplätze. Herzlichen Glückwunsch und gleichzeitig ein Riesendank an alle Helfer, die dazu beigetragen haben, dass die Sachsenmeisterschaft Skisprung/Nordische Kombination so problemlos stattfinden konnte.

Text & Bilder: SSV Geyer & SVS





4initia Sachsenmeisterschaften Skilanglauf bei Schnee und Minusgraden

Bei winterlichem Wetter fanden die Sachsenmeisterschaften im Skilanglauf am 05. und 06. März 2022 in Oberwiesenthal statt. Eigentlich wollte sie der SSV Geyer gerne zuhause in Geyer austragen, aber mangels Schnee musste eine Alternative her. Am Fichtelberg fanden die zahlreichen Sportler beste Bedingungen. Vielen Dank an

den WSC Erzgebirge für die Unterstützung. Insgesamt 269 Teilnehmer der Altersklassen 10 bis 76 gingen am Samstag im Massenstart auf die Strecken im freien Stil über 1,5km bis 10km. Hier konnten insbesondere die nachwuchsstarken Langlaufvereine aus Dresden Niedersiedlitz, Geyer, Gebirge Gelobtland und Neudorf zahlreiche Podestplatzierungen bejubeln.

Am Sonntag begannen die Wettkämpfe für die Langläufer erst nachmittags, da zuvor schon Wettbewerbe im Biathlon und der Nordischen Kombination in der Skiarena ausgetragen wurden. Ein eisiger Wind verlangte Sportlern – heute nur den Kindern – aber auch den Helfern einiges ab. Eine gute Erwärmung war rennentscheidend für den Sprint im klassischen Stil über bergige 900m. Die Laufzeit im Prolog entschied über die Teilnahme in den finalen 6er Heat um die Plätze 1-6.

Mit den Siegen am Samstag und Sonntag und somit über den doppelten Sachsenmeistertitel durften sich freuen: Carl Zienert (SK Dresden-Niedersiedlitz, U10), Julia Schumann (SV Neudorf, U11), Fabrice Schöne (ATSV Gebirge Gelobtland, U12), Arvid Löwe (SK Dresden-Niedersiedlitz e.V., U13), Hanna Hennig (SV Neudorf, U13), Finn Hoffmann (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal, U14), Joana Tutte (Ski-Club Kottmar, U14), Oskar Böhme (SV Stützengrün, U15) sowie Nelly Bochmann (SSV-Geyer, U15)

Der SSV Geyer bedankt sich bei allen teilnehmenden Sportlern und das gesamte Helferteam, das einen reibungslosen Wettkampf ermöglicht hat.

Text & Bild: SSV Geyer & SVS

4initia Sachsenmeisterschaften Biathlon Erfolgreicher Saisonabschluss in Altenberg

Die Ausrichter des SSV Altenberg freuten sich zum Meldetermin über 180 Meldungen für den Saisonabschluss der jungen Biathleten. Letztendlich mussten jedoch noch rund 40 Sportler*innen ihre Meldung aufgrund von Coronainfektionen zurückziehen. Und die verpassten leider ein fast perfektes Wettkampfwochenende in der „Sparkassen Arena Altenberg“. Bei idealen Schneebedingungen, minus 3 Grad, aber eisigem Wind erlebten alle sehr spannende Wettkämpfe im Rahmen eines Sprintwettkampfes am Samstag und eines Massenstarts am Sonntag. Unter den Augen von SVS-Präsident Heiko Krause überragten vor allem die Doppelsieger Miriam Hoffmann (OBV Ringenhain, S 11w), Natalie Mühl (SSV Altenberg, S 12 w), Alwin Dietrich (WSC Erzgeb. Oberwiesenthal, S 14m) und Lennart Hunger (SG Klotzsche, S 15m). Lennart bestätigte damit auch eindrucksvoll seinen 4. Platz in der Gesamtwertung des Schülercups. Im Rahmenprogramm fanden ebenso die Wettkämpfe für die Altersklassen 6/7 und 8/9 statt. Vor allem in der S 8/9 waren dabei die Starterfelder erfreulich hoch. Auch hier konnten mit Wim Reiprich (SG Blau-Weiß Zwenkau), Lotta

Blechschild (PSV Schwarzenberg), Mika-Noel Franz und Cora Gleditzsch (SSV Altenberg) vier Doppelsieger beglückwünscht werden. Natürlich gab es neben viel Licht auch etwas Schatten, was die Starteranzahl oder das große Leistungsgefälle in manchen Altersklassen betraf. Hier gibt es für die Verantwortli-

chen noch eine Menge Arbeit, auch wenn die Coronaeinschränkungen der letzten Monate für die Vereine vieles erschwert haben.

Im Ergebnis der Sachsenmeisterschaft konnte festgestellt werden, dass fast alle Vereine mit Siegleistungen aufwarten konnten. Dies weist auf eine gute Arbeit in den Vereinen hin. Die Wettkämpfe haben Lust auf mehr gemacht, aber der Frühling ruft!

Text & Bild: SSV Altenberg & SVS





FIS Weltcup Nordische Kombination:

Lamparter sichert sich den ersten Sieg in Klingenthal

Der große Sieger beim VISSMANN FIS Weltcup Nordische Kombination in Klingenthal heißt Johannes Lamparter (AUT). Sowohl am Samstag 15. Januar, als auch am Sonntag den 16. Januar, sichert sich der junge Österreicher den Sieg in der Sparkasse Vogtland Arena.

Am Samstag überquerte er nach dem 10-Kilometer-Langlauf in einer Zeit von 25:18,5 Minuten die Ziellinie. Nach dem Springen hatte er noch auf Rang drei gelegen. Zweiter wurde mit einem minimalen Rückstand von 0,3 Sekunden Kristjan Ilves (EST). Als dritter sprintete Ryota Yamamoto mit 0,7 Sekunden Rückstand zum Ersten über die Ziellinie. Die drei lagen schon nach dem Springen in Front,

konnten auf den fünf schweren Runden ihren Vorsprung halten.

Frenetisch angefeuert von den entsprechend der Corona-Verordnung zugelassenen 1.000 Zuschauern sicherte sich Julian Schmid (GER) als bester deutscher Kombinierer den vierten Platz. Auch die sächsischen Lokalmatadoren Eric Frenzel als 6. sowie Terence Weber 11. kamen auf vordere Plätze.

Auch am Sonntag ließ der Österreicher der Konkurrenz in der Sparkasse Vogtland Arena keine Chance und landete einen Start-Ziel-Sieg. Schon nach dem Springen lag er Front, gemeinsam mit seinem Landsmann Franz-Josef Rehl. Dritter wurde diesmal Kristjan Ilves, der es damit nach seinem zwei-

ten Platz am Samstag auch zwei Mal auf das Klingenthaler Podest schaffte. Die drei liefen das gesamte Rennen auf der schweren Runde gemeinsam vor dem Feld, bevor sich der Österreicher in der letzten Runde absetzte und nach 25:01,6 Minuten die Ziellinie überquerte. Ilves fing Rehl im Sprint noch ab.

Die deutschen Starter hatten am Vormittag zwar solide Sprünge gezeigt, konnten aber den Abstand nicht mehr wettmachen. So wurde Eric Frenzel 16., Terence Weber musste sich mit Rang 22 zufriedengeben.

Text: Brand-Aktuell // SVS
Fotos: Brand-Aktuell



Regelungen zu Lizenzverlängerung und Ausbildungsabschluss in Pandemiezeiten

Seit Mitte Januar ist es nun soweit - die Skigebiete in Sachsen sind wieder geöffnet (2G) und auch wir freuen uns, wieder mit euch in den Schnee zu kommen und die Aus- und Weiterbildungslehrgänge im Skiverband Sachsen e.V. in Präsenz durchführen zu können. An die entsprechenden Hygienevorschriften und Verordnungen sind aber auch wir gebunden und beachten daher die jeweils gültigen 2G-/3G-Bestimmungen. Im Januar & Februar konnten bereits die ersten praktischen Bausteine der Grundstufen-Ausbildung Ski Alpin und Ski Nordisch erfolgreich absolviert werden. Auch in den kommenden Wochen & Monaten warten zahlreiche Angebote zur Lizenzaus- und -fortbildung auf euch. Wie gewohnt, findet

ihr alle Termine auf der SVS-Website und könnt euch dort direkt anmelden!

Doch auch für alle Übungsleiter*innen und Ausbildungsanwärter*innen, die in der aktuellen Saison ggf. aufgrund der gesetzlichen Corona-Regelungen auch für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nicht an den angebotenen Präsenz-Lehrgangsveranstaltungen teilnehmen können, gibt es folgende zentrale Regelungen für die DSV-Breitensport-Lizenzen:

- Alle DSV-Breitensportlizenzen, die 2020 und 2021 auslaufen, können auch ohne den Besuch einer Fortbildung bis 07/2022 verlängert werden. Die Beantragung erfolgt dabei individuell direkt über die DSV-Website.

- Der Zeitraum für den Abschluss der Ausbildung wird um ein weiteres Jahr ausgeweitet. Dies bedeutet, dass bspw. bei einem Ausbildungsbeginn im Herbst 2019 der Ausbildungsabschluss spätestens im Herbst 2023 erfolgen muss.

Darüber hinaus können die Lizenzen durch den Besuch einer Fortbildung regulär verlängert werden.

Für detaillierte Fragen steht der Bildungsbereich unter bildung@skiverbandsachsen.de sowie die SVS-Geschäftsstelle telefonisch gerne zur Verfügung.

Text: SVS-Redaktionsteam

DSV-Vereinsberatung

Möchtet ihr euren Verein stärken, ehrenamtliche Übungsleiter und Funktionäre neu motivieren und euren Verein fit für die Zukunft machen?

Dann solltet ihr euch für eine kostenfreie Vereinsberatung mit dem ehemals international erfolgreichen Skirennläufer Fritz Dopfer bewerben. Schnell sein lohnt sich - die Anzahl der Vereine ist in der aktuellen Pilot-Phase, vom März 2022 bis November 2022, ist begrenzt!

Im Mittelpunkt der DSV-Vereinsberatung stehen die individuellen Rahmenbedingungen und Bedürfnisse des jeweiligen Skivereins.

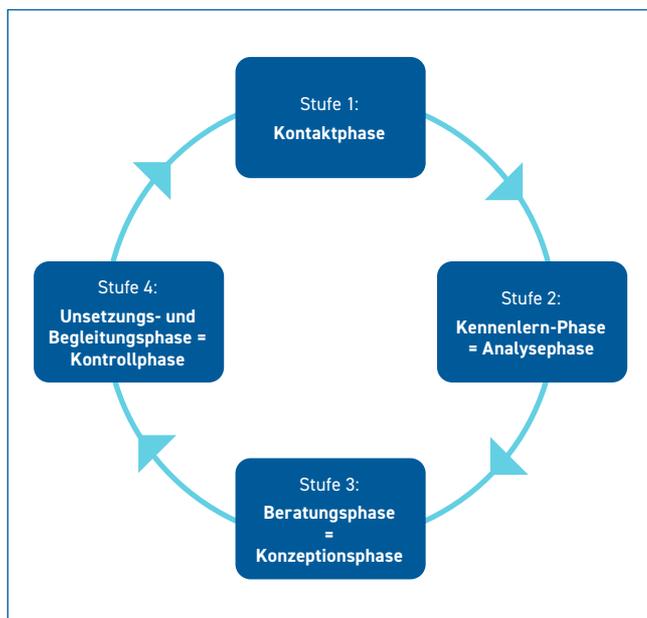
Dabei wird im Rahmen der kostenlosen Beratung der Ist-Zustand des Skivereins in einem abgesteckten Handlungsfeld ermittelt. Darauf aufbauend erarbeitet der Verein gemeinsam mit den Mitarbeitern des DSV sowie den SVS-Kollegen künftige Lösungsansätze mithilfe spezifischer Inputs & Erfahrungswerte.

Aber wen will der DSV ansprechen? Jeden Verein, der Mitglied im Skiverband Sachsen ist. Darunter vor allem Vereinsvertreter und MACHER! Das Leitmotiv lautet dabei: „Immer ähnlich und doch jedes Mal anders - jeder Verein ist einzigartig“

Alle Vereine, die mindestens einen Workshop

in Anspruch nehmen, werden zum Ende dieses Projekts vom DSV zu einem exklusiven „Vereinsforum“ eingeladen und können sich untereinander austauschen und voneinander lernen.

Nähere Informationen erhaltet ihr über die Website des DSV. Dort findet ihr sowohl Kontaktdaten, sowie einen ersten Analyse-Fragebogen, mit dem ihr direkt starten könnt. Ihr habt noch Fragen? Fritz Dopfer freut sich auf eure Kontaktaufnahme unter: Tel. 089 85790-227 bzw. per E-Mail: fritz.dopfer@deutscherskiverband.de



Nicht jeder Held muss ein Sieger sein:



Die Olympischen Winterspiele 2022 in Peking liegen hinter uns. Und trotz aller sportpolitisch wie menschlich mehr als kritisch zu bewertenden Begleiterscheinungen haben sie einmal mehr gezeigt: Der Sport lebt von Emotionen! Und diese reichten von purer Freude über Fassungslosigkeit bis hin zu tiefer Enttäuschung.

Den außersportlichen Kontext einmal ausgeblendet, lohnt es sich, den Fokus über die nackten Zahlen und Fakten hinaus auf die Athletinnen und Athleten mitsamt ihren jeweiligen Geschichten zu lenken. Denn auch wenn Deutschland im Medaillenspiegel mit 27 Podestplatzierungen auf Platz zwei rangiert, unsere sächsischen Teilnehmenden stolze acht Medaillen, die Sportler*innen des Skiverbandes Sachsen davon allein fünf Medaillen dazu beigetragen haben, steckt hinter jedem Edelmetall eine ganz individuelle Geschichte. Gleichmaßen wie auch hinter jedem vermeintlichen Misserfolg – ein Begriff, der leider nach wie vor pauschal für jegliche Leistung verwendet wird, die nicht den vorab gestellten Erwartungen in die jeweiligen Athletinnen oder Athleten gerecht wird.

Doch so einfach ist es nicht, erst recht nicht bei den Olympischen Spielen.

Treffend formuliert es auch LSB-Vizepräsident Leistungssport, Klaus-Ulrich Maur: „Das Abschneiden unserer sächsischen Athleten ist sensationell und übertrifft all unsere Erwartungen. Damit hatte keiner gerechnet. Wichtig ist es nun, zum einen unsere Helden auch über den olympischen Moment hinaus in der Öffentlichkeit als Vorbild zu präsentieren und entsprechend zu ehren. Uns zum anderen aber auch vor diejenigen Athleten zu stellen und sie zu schützen, denen in Peking ein Fehler unterlaufen ist“.

Blicken wir zunächst aber auf die Ausgangssituation: insgesamt hatte der Skiverband

Sachsen fünf sächsische Skisportlerinnen und -sportler in das Reich der Mitte geschickt. Und etwa mit Eric Frenzel, dreifacher Olympiasieger in der Nordischen Kombination oder Denise Herrmann, Biathlon Weltmeisterin von 2019, auch auf die ein oder andere Medaille geschickt. Für die größten Überraschungsmomente sorgten in Peking aber auch ganz andere.

Überraschungs-Gold für Herrmann & Hennig

Endlich am Ziel ihrer Träume angekommen ist etwa Denise Herrmann, vom WSC Erzgebirge Oberwiesenthal. Während sie bei ihren ersten Winterspielen 2014 in Sotschi noch als Skilangläuferin an den Start gegangen war und als große Favoritin das ersehnte Edelmetall in einer Einzeldisziplin noch verpasst hatte, gewann sie nun etliche Jahre und Entbehrungen später völlig überraschend Gold im Biathloneinzel.

Gut in die Saison gestartet, lief für die 33-Jährige in den Folgerennen nicht mehr wirklich viel zusammen. Doch pünktlich zum Höhepunkt lieferte sie bei ihrer dritten Olympiateilnahme ein nahezu perfektes Rennen ab



und kürte sich über die 15 Kilometer zur Olympiasiegerin.

Ein Coup, der in der Königsdisziplin im Biathlon zuletzt Andrea Henkel bei den Winterspielen 2002 in Salt Lake City gelungen ist. Das sogenannte i-Tüpfelchen auf den erfolgreichen Ausflug nach Peking setzte Denise Herrmann dann noch mit Bronze in der 4x6 Kilometer-Staffel der Frauen oben drauf. Nicht weniger sensationell war der unerwartete Olympiasieg unserer sächsischen Skilangläuferin Katharina Hennig (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal). Zusammen mit ihrer Teamkollegin Victoria Carl gewann die Oberwiesenthaler im Skilanglaufzentrum von Zhangjiakou nur vier Tage nach der Silbermedaille mit der 4x5 Kilometer-Staffel der Frauen überraschend Gold im Teamsprint.

Sie bewies damit nicht nur eine unfassbare Lauf- und Mentalstärke, sondern auch Flexibilität. Denn erst wenige Stunden vor Rennbeginn stand fest, dass Hennig nicht etwa mit ihrer Partnerin Katherine Sauerbrey ein Duo bildet, sondern mit der Thüringerin Carl ins Rennen geht. Beide Athletinnen wuchsen schließlich über sich hinaus und konnten ihr Glück auch Stunden später noch nicht fassen. Mit lauten Jubelschreien und strahlenden Gesichtern machten sie selbst Bundestrainer Peter Schlicker kurzzeitig fassungslos. Es sind Bilder wie diese, welche den Sport in seinem Kern so einzigartig machen und nicht zuletzt auch bei jungen Nachwuchstalenten den Traum vom olympischen Edelmetall entfachen.

Corona-Drama um Frenzel & Weber

Ein Corona-Drama erlebten unsere Kombinerer Eric Frenzel und Terence Weber, beide vom SSV Geyer. Sie wurden bei der Einreise nach Peking positiv getestet und in Quarantäne versetzt. Unter nahezu menschenunwürdigen Bedingungen hauste Frenzel gar zunächst auf engstem Raum, bevor er seine Isolation in einem abgelegenen Quarantäne-Hotel irgendwo im Nirgendwo fortsetzen musste. Immerhin konnte er sich dort dann mit einem Radergometer fit halten – auf die eisigen Extrembedingungen auf der Rennstrecke vorbereiten konnte er sich fernab von Schnee und Skiern jedoch nicht. Auch mental setzte ihm die Isolation zu. Wie auch soll ein Athlet so kurz vor seinem Ziel mit einer solchen Situation zurechtkommen?

Vier Jahre lang hatten sich beide auf die Spiele vorbereitet – Webers erste, Frenzels vielleicht letzte. Und dann mussten sie regelrecht dabei zusehen, wie ihnen binnen

die etwas andere Olympia-Bilanz



weniger Tage all die Schinderei in einem Hotelzimmer eingesperrt zunichtegemacht werden drohte. Nach über einer Woche dann die Befreiung – gedanklich schon fast wieder zu Hause, durfte Frenzel nach medizinischem Check-Up doch noch am Team-Wettkampf teilnehmen. Anders als Terence Weber, der mit der Nachnominierung von Manuel Faißt für das Einzel auf der Großschanze seinen Startplatz in Peking verloren hatte. Welch eine persönliche Enttäuschung!

Eric Frenzel hingegen war für den Teamwettbewerb gesetzt – und hinterließ auf der Schanze mit einem starken Sprung einen guten Eindruck. Federn lassen musste er dann hingegen in der Loipe. Völlig entkräftet schickte er Schlussläufer Vinzenz Geiger in die Jagd auf das Führungs-Trio. Er selbst war so erschöpft, dass er nicht einmal mehr den Zieleinlauf und den Gewinn der Silbermedaille mit ansehen konnte. Auch die Blumenzeremonie verpasst er nach seinem Zusammenbruch. Umso größer war sein Strahlen dann bei der Medaillenübergabe am nächsten Tag.

Schock & Enttäuschung bei Freitag

Weniger Grund zum Strahlen gab es leider für unsere erst 20-jährige Skispringerin Selina Freitag (SG Nickelhütte Aue). Nur eine Woche vor ihrem Olympia-Debüt war sie beim Weltcup in Willingen schwer gestürzt, konnte aber dennoch mit nach Peking reisen. Und nach Platz 22 im Einzel von der Normalschanze sogar leise von einer Medaille im Mixed Team träumen. Doch der Wettbewerb entpuppte sich als Albtraum für die favorisierten Nationen – gleich mehrere Athletinnen wurden wegen irregulärer Anzüge disqualifiziert. Unter ihnen auch Katharina Althaus – ein Schock für das deutsche Team, ein Schock für die Erzgebirglerin Selina Freitag. Letztlich gehört aber genau das zum Sport

dazu: ein guter Athlet muss gewinnen, aber auch einmal verlieren können. Und ein einziger Wettkampf, wenngleich es die Olympischen Spiele sind, erlaubt es nicht, pauschal über Erfolg und Misserfolg urteilen zu können. Letztlich sind es auch die Niederlagen, an denen ein Sportler wächst. Eine solche kann gleichermaßen auch Antrieb sein.

Großer Dank an alle Wegbegleiter

An dieser Stelle darf nicht vergessen werden, wem die sportlichen Erfolge zusätzlich zuzuschreiben sind: allen voran den Familien unserer Athletinnen und Athleten, die jeweils große Entbehrungen auf sich nehmen, sowie sämtlichen Wegbegleitern, Unterstützern und Sponsoren. Nicht zuletzt ist es ihr aller Engagement, welches bedeutend dazu beiträgt, den Aktiven ein stabiles Umfeld sowie beste Bedingungen für den Sport zu schaffen. Häufig den intensivsten Anteil an der Entwicklung haben darüber hinaus die Trainerinnen und Trainer. Ohne deren akribisches Handeln

und oftmals auch ihrem psychologischen Feingefühl für die Situation, wären solche Erfolge undenkbar. Unser spezieller Dank gilt explizit auch diesen wichtigen Personen. In einem ersten Fazit stellte auch Klaus-Ulrich Mau klar: „Das tolle Ergebnis für Sachsen hat gezeigt, dass die Leistungssport-Förderung im Freistaat funktioniert, hier gilt es jetzt weiterzumachen und zu analysieren, was der Wintersport anders macht als der Sommersport. Unsere Aufgabe ist es nun, den Sinn des Leistungssports gegenüber der Gesellschaft darzustellen. Unsere Spitzensportler haben deutlich mehr verdient als unseren kurzen Applaus auf der Couch. Es heißt nicht umsonst: Olympiasieger bist du für das gesamte Leben! Dem wird der Hype für wenige Minuten nicht gerecht. Den Heldenstatus gilt es über den olympischen Moment hinaus zu halten“.

Text: LSB Sachsen & SVS

Bilder: DSV



Alle Zeichen stehen auf FÖRDERUNG!

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) bietet auch in diesem Jahr zahlreiche Förderprogramme an, die auch für den organisierten Sport von Interesse sind. Ziel der Stiftung ist vor allem die Stärkung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements insbesondere in strukturschwachen und ländlichen Räumen.



Gefördert durch die
**DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT**



Engagiertes Land

Was wird gefördert? Schaffung & Stärkung von Engagement-Netzwerke in strukturschwachen, ländlichen Räumen, die bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beteiligung vor Ort fördern. Förderhöhe bis zu 20.000 Euro, Eigenanteil 10%. Interessensbekundungen vom 1.3. bis 12.4.2022, **Projektlaufzeit vom 1.9.2022 bis 31.12.2023.**



Mikroförderprogramm

Was wird gefördert? Vorhaben zur Gewinnung und Bindung von Engagement und Ehrenamt sowie zum Auf- und Ausbau ehrenamtlicher Strukturen vor Ort. Bis zu 2500€ beantragen, Eigenanteil 10%. Antragszeitraum ab 15.2. – fortlaufend, **Projektlaufzeit bis 31.12.2022**

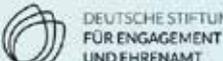


ZukunftsMUT – Engagiert vor Ort für Kinder, Jugendliche und Familien

Was wird gefördert? Projekte zur Stärkung bürgerschaftlicher Aktivitäten vor Ort, insbesondere in ländlichen und strukturschwachen Räumen sowie von innovativen Bildungs-, Gesundheits-, Lern- und Freizeitangeboten für Kinder, Jugendlichen sowie deren Familien. Antragsberechtigt sind gemeinnützige Organisationen. Förderhöhen bis zu 5.000 Euro (Eigenanteil 10%) bzw. bis zu 10.000 Euro (Eigenanteil 20%) oder 15.000 Euro (Eigenanteil 30%). Antragszeitraum vom 15.2. bis 31.3.2022. **Projektlaufzeit bis 31.12.2022.**



Nicht vergessen!
Auch der Skiverband Sachsen prämiert mit dem **4mitto Umweltpreis** innovative Ideen, Handlungen oder Projekte zum Thema Umweltschutz im Skisport. Bewerbungsphase bis zum 31.05.2022. Informationen unter skiverbandsachsen.de



100x DIGITAL
DSEE-Programm für den digitalen Wandel in Engagement und Ehrenamt

100xDigital

Was wird gefördert? Vorhaben zur Professionalisierung der Vereinsarbeit, Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit, digitale Veranstaltungen, digitale Zusammenarbeit, digitale Daten/Wissensmanagement, Kompetenzerwerb. Das Programm besteht aus drei Modulen: Modul 1) Verstehen und Lernen: Qualifizierung zu den Grundlagen der Digitalisierung. Modul 2) Mein Digitalprojekt: Umsetzungsphase. Modul 3) Vernetzen und voneinander lernen. Demoday und Vernetzungsveranstaltungen Antragszeitraum vom 15.2. bis 14. 3. 2022. **Projektlaufzeit: 01.06. – 31.12.2022**

DSEE Bildungsturbo

Was wird gefördert? Ausbau der Bildungsangebote, Erhöhung der Reichweite, Erstellung eines gemeinsamen Handbuchs für gute Bildungsangebote. Antragsberechtigt sind gemeinnützige Organisationen mit einem innovativen Bildungsangebot in den Bereichen Digitalisierung, Nachwuchsgewinnung oder

Strukturstärkung. Maximal 20 Vollzeitangestellte. Förderhöhe: bis 75.000 Euro, Eigenanteil 10%. Interessensbekundungen vom 1.10.2022 bis 15.11.2022, **Projektlaufzeit vom 1.1.2023 bis 31.12.2023.**

Damit ihr im Ehrenamt konkret helfen könnt, bietet die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt zudem Online-Seminare mit Grundlagenwissen und Tipps an. Alle weiteren Infos zu den einzelnen Förderprogrammen und das Bewerbungsprotal, findet ihr ganz ausführlich auf der Webseite www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de



Erfolgreiche Sachsen bei den Junioren-Weltmeisterschaften

Bei den FIS Nordischen Junioren-Weltmeisterschaften in Lygna (NOR) sowie Zakopane (Polen) konnten sich die sächsischen Athleten Tristan Sommerfeldt vom WSC Oberwiesenthal sowie Jenny Nowak vom SC Sohland im Bereich der Nordischen Kombination über Medaillen freuen.

Tristan Sommerfeldt verbesserte sich nach Rang sieben im Springen mit der drittbesten Laufzeit auf Position drei und musste sich im Gundersen-Wettbewerb über 10 Kilometer nur dem Österreicher Stefan Rettenegger und dem Finnen Perttu Reponen geschlagen geben.

Nick Schönfeld vom VSC Klingenthal belegte bei seiner Premiere einen tollen 17. Rang.

Jenny Nowak, die in Klingenthal trainiert, verpasste im Einzel um 6,9 Sekunden die Bronzemedaille. Dafür gelang im Mixed-Teamevent die erhoffte Medaille. Hier gewann das deutsche Team mit Simon Mach, Jenny

Nowak (SC Sohland), Nathalie Armbruster und Tristan Sommerfeldt (WSC Oberwiesenthal) die Goldmedaille.

Im Skilanglauf in Lygna konnte sich leider kein sächsischer Athlet bzw. Athletin entscheidend in Szene setzen. Die sächsische Starterin Linda Schumacher (SSV Geyer) landete im 10 km Lauf der U23 Damen, auf dem 31. Platz. Beim Massenstart der Junioren über 30 km Lauf belegte Luca Petzold (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal) den 33. Platz, im Massenstart der Juniorinnen (15 km Lauf) reihte sich Saskia Nürnberger (WSC Klingenthal) auf Rang 26 ein. Insgesamt konnten die DSV Langläufer*innen je eine Gold- und Bronzemedaille gewinnen.

Bei den IBU Jugend- und Juniorenweltmeisterschaften in Soldier Hollow (USA) räumten die deutschen Biathleten & Biathletinnen insgesamt 2 Goldmedaillen, 5 Silbermedaillen und 5 Bronzemedaillen ab.

Dabei konnten sich die sächsischen Athlet*innen Luise Müller, Christoph Noack und Darius Lodl nicht wie gewünscht in Szene setzen. Sowohl im Einzel, als auch im Sprint und im Verfolger landeten sie nicht unter den 25 Besten. Lediglich Luise Müller (SV Grün-Weiß-Pirna) konnte sich über Rang 18 im Sprint sowie Rang 8 im Verfolger für die Staffel empfehlen. Hier lief schlussendlich die DSV-Jugendstaffel mit Johanna Puff, Mareike Braun, Lisa Spark und eben Luise Müller auf den Silberrang.

Das Deutsche Junioren-Quartett mit Christoph Noack (SG Klötzsche) & Darius Lodl (SV Hermsdorf) in der 4x7,5 km Staffel, war jedoch chancenlos und landete auf Platz 8.

Wir gratulieren allen DSV Athleten und ganz besonders unseren sächsischen Startern/ Starterinnen zu den Erfolgen in Lygna (NOR), Zakopane (Polen) sowie Soldier Hollow (USA).

Text: SVS // Bilder: DSV

EM Medaillen für das deutsche Biathlon-Team

Die deutschen Biathleten haben bei der Heim-EM am Arber rund um das letzte Januar-Wochenende insgesamt acht Medaillen gewonnen.

Mit von der Partie war Justus Strelow (SG Stahl-Schmiedeberg), der nach seinem Weltcup-Einsatz diesmal an der Seite von Franziska Hildebrand in der Single-Mixed-Staffel an den Start ging. Nach dem es in den Einzelwettbewerben für ihn zuvor suboptimal lief, sollte zum Abschluss noch die erhoffte Medaille her. Doch auch hier ging der Sieg überlegen an das russische Duo, welches nach einer Strafrunde und sieben Nachladern im Ziel einen Vorsprung von 1.01,4 Min auf das Team Frankreich hatte.

Spannend wurde der Kampf um Bronze, der sich in den letzten Runden zwischen den Italienern und den Deutschen entschied. Hier schob sich Justus näher an die auf gut eine Minute enteilteten Italiener heran, bevor Franziska Hildebrand schlussendlich die Medailenchance gegen die läuferisch einbrechende Italienerin nutzte. Somit gewannen Sachsens aktuell bester Biathlet Justus Strelow nach dem EM-Sieg im Vorjahr diesmal gemeinsam mit seiner Teamkameradin Franziska Hildebrand für das deutsche Team die Bronze Medaille. Wir gratulieren herzlichst!

Text: SVS // Bild: DSV





Skicross Next Generation Tour 2022 in Oberwiesenthal

Das alpine Highlight des ersten März-Wochenendes war die Austragung der Next Generation Skicross Tour des Deutschen Skiverbandes in Oberwiesenthal. Angeleitet vom DSV Skicross Nachwuchschef Dennis vom Brocke, bewegten und „shapten“ die Pistenraupenfahrer eine Woche lang den Schnee entlang der Rennpiste am Wäldchen zu einer mit höchstem Spaßfaktor versehenen Skicross-Strecke.

Die Organisatoren aus Oberwiesenthal rund um die Liftgesellschaft LGO sowie den ASC Oberwiesenthal schufen damit die Voraussetzungen für ein gelungenes Opening dieser

alpinen Skidisziplin in Sachsen. Neben den sächsischen Kids zwischen 14 und 18 Jahren war eine Auswahl von DSV Nachwuchs Crossern*innen und die Nachwuchskids des tschechischen Verbandes zugegen. Ex-Skicross Gesamtweltcup Sieger und ehemaliger Superstar der Szene Tomas Kraus (CZE) war begeistert und verriet, dass so eine Tour und die Bemühungen des DSV in diesen Jahrgängen recht einmalig und beispielhaft sind. Die Sieger wurden in Gruppenrennen jeder gegen jeden ausgefahren. So gab es neben den Trainingsläufen am Samstag auch bei den Heats am Sonntag genügend Gelegenheit das

Können unter Beweis zu stellen oder sich von Lauf zu Lauf zu steigern.

Schön zu sehen waren die direkten Auswirkungen kleinster Fehler auf den Speed der folgenden Streckenabschnitte. „Skicross in dieser Form und in so einem Kurs kann für die sächsischen Nachwuchskids beginnend von U8 nur positive Akzente in der sportlichen Entwicklung setzen“, so Alpin Sportwart Maik Müller.

Text: SVS

Bilder: Thomas Fritzsich/PhotoERZ

Heinrich Schmid Skitty Cup in Erlbach & Carlsfeld

Die letzte Doppelveranstaltung vor dem großen Saisonfinale hielt auch für die jüngsten Kids ganz unterschiedliche Herausforderungen bereit. Bei bestem Winterwetter präparierten mit dem WSV Erlbach und dem SC Carlsfeld zwei der alpinen Top-Ausrichtervereine in Sachsen bereits unter der Woche mit zusätzlichem „temperaturresistenten“ Maschinenschnee ihre Pisten. Geniale Rennvoraussetzungen also für die rund 60 alpinen Sachsenkids und Gäste aus dem

fränkischen Bayern der Altersklassen U8 bis U12. Konnten am Samstag, den 05.03.2022, die Kids in Erlbach von der Spitze des Kegelberges beim Riesenslalom-Klassiker über 50 Laufsekunden für sich entscheiden, ob sie lieber bremsen oder Vollgas geben, war am Sonntag (06.03.2022) in Carlsfeld für solche Überlegungen keine Zeit. Beim Super-Slalom mit Torabständen von ca. 12 Metern konnte sich nur durchsetzen, wer vom Start weg bereit und in der Lage war, sich auf den zwei

Brettern schnell und sicher zu bewegen.

Besonders hervorzuheben war am Wochenende die Leistung von Kilian Krumbacher (SC Carlsfeld, JG14), der sich sowohl im Riesenslalom als auch im Slalom mit seinen Zeiten in der AK U8 auch unter den sächsischen Top 5 aller Jungs bis zur Altersklasse U12 hätte behaupten können.

Text: SVS

**Text & Bilder: Tina Herrmann
(Referentin Breitensport Ski Alpin)**





15. Sparkassen Landesjugendspiele 2022

Zwei Tage lang durften die sächsischen Nachwuchstalente im Alter von fünf bis 15 Jahren bei den 15. Sparkassen Landesjugendspielen Winter 2022 am Wochenende des 21. bis 23. Januar 2022 ihr Können unter Beweis stellen und in den drei Wintersportzentren Altenberg, Chemnitz und Oberwiesenthal um die begehrten Schneekristallmedaillen kämpfen. Unter dem Motto: „Zeig dein Sporttalent“ gelten die Sparkassen Landesjugendspiele als einer der Höhepunkte des Nachwuchssports im Freistaat. Glücklicherweise, endlich wieder

einen Wettkampf bestreiten zu können, gab es nicht nur bei den Gewinner*innen der insgesamt gut 930 Medaillen strahlende Gesichter. Sondern auch etwa bei der siebenjährigen Jara Georgie vom WSG Rodewisch, die im Vielseitigkeitswettbewerb Skisprung/Nordische Kombination in Oberwiesenthal zwar noch ein wenig mit der schwierigen Strecke zu hadern hatte, „aber bis zum nächsten Mal fleißig üben möchte“ und aus dem Wettkampf viel Motivation gezogen hat. Organisationschefin Claudia Kreibich vom Landessportbund Sachsen zeigt sich mehr

als zufrieden: „Trotz der besonderen Herausforderungen, die es aufgrund der Pandemie zu bewältigen galt, ist es uns gelungen, ein positives Beispiel dafür zu geben, dass sportliche Wettkämpfe im Kinder- und Jugendbereich auch in Zeiten von Corona funktionieren können.“ LSB-Vizepräsidentin Sportentwicklung/Breitensport Angela Geyer zeigte sich erfreut: „Unser außerordentlicher Dank gilt an dieser Stelle den beteiligten sächsischen Wintersportverbänden und ihren Vereinen samt den Übungsleiterinnen und Übungsleiter vor Ort, den Partnern vor Ort und allen ehrenamtlichen Mitwirkenden! Sie alle haben die Spiele zu einem tollen Erlebnis für die Teilnehmenden werden lassen.“

Dem schließen wir uns gerne an und danken zudem allen Begleitpersonen, Eltern und natürlich den Sportlern selbst. All sie haben in den schwierigen letzten zwei Jahren durchgehalten, teilweise unter erheblichen Einschränkungen Training & Sport organisiert sowie niemals den Spaß verloren und gemeinsam an den Erfolg im Sport geglaubt.

Text: LSB & SVS // Bilder: LSB

Ski- & Schneesport als Möglichkeit der Inklusion

Inklusion bedeutet, dass kein Mensch ausgeschlossen, ausgegrenzt oder an den Rand gedrängt werden darf. Als Menschenrecht ist Inklusion unmittelbar verknüpft mit den Ansprüchen auf Freiheit, Gleichheit und Solidarität. Inklusion bedeutet keineswegs, dass man alles für alle verfügbar machen kann oder muss. Aber es ist wichtig, Begegnungen zu schaffen und so einen Beitrag zur gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Sport zu leisten. Die Faszination des Ski- & Schneesports und der naturnahen Bewegung erschließt sich nahezu jedem, der sie einmal freudvoll erleben durfte. Der Faszination sind dabei kaum Grenzen im Sinne einer notwendigen oder voraussetzenden Funktionalität des Menschen gesetzt. Beeinträchtigungen sind oft nicht nur physischer Natur oder den kommunikativen Barrieren geschuldet, auch Hemmschwellen auf allen Seiten

spielen eine nicht unerhebliche Rolle bei der Behinderung von Menschen, die Sport treiben wollen.

Gibt es auch in eurem Verein Maßnahmen zur Inklusion? Bzw. warum nicht?

Kommt mit uns als Landesfachverband ins Gespräch.

Notwendigkeiten bestehen in den strukturellen und personellen Voraussetzungen der Ski- und Sportvereine. Übungsleiter & Fachkräfte müssen entsprechend qualifiziert sein. Statt der strikten Leistungsorientierung steht die Förderung sozialer Kompetenzen und die Freude am Sport und der Bewegung im Vordergrund. Bildung gilt als Schlüssel zur Inklusion.

Die Führungs-Akademie des DOSB bietet für alle Interessierten aus Sportvereinen ihr Qualifizierungsmodul „Eventmanagement im Sport- Gemeinsam.Barrierefrei. Erleben“ an.

INKLUSION
im Sport – selbstverständlich

Über die Ferry-Porsche-Stiftung unterstützt der Landessportbund Vereine, die nachhaltig kreative Ideen der gesellschaftlichen Teilhabe und eine integrierende Vereinskultur in den Sport bringen.

Auch der Deutsche Skiverband hat zusammen mit den beiden Verbänden Special Olympics Deutschland und Deutscher Skilehrerverband unter dem Dach der Initiative **Dein Winter. Dein Sport.** ein entsprechendes Fortbildungsangebot zur Inklusion in den Sportarten Ski Alpin, Skilanglauf und Snowboard entwickelt. In Kooperation mit den Fachverbänden werden die Fortbildungen zur Lizenzverlängerung anerkannt.

Text: SVS-Redaktionsteam



„Joker im Ehrenamt“ 2022 - Freistaat ehrt freiwilliges Engagement im Sport

Kein Sport ohne Ehrenamt - und kein Engagement ohne Anerkennung! Auch in diesem Jahr würdigt der Freistaat Sachsen mit dem „Joker im Ehrenamt“ Bürgerinnen und Bürger, die sich durch langjährige und besonders herausragende ehrenamtliche Tätigkeit

in der Sport- bzw. in der Sportjugendarbeit verdient gemacht haben. Alle Sportvereine sind aufgerufen, bis 20. April 2022 Vorschläge für die Auszeichnung an den jeweiligen Stadt- oder Kreissportbund einzureichen. Anschließend werden vom Sächsischen Staatsministerium in Abstimmung mit dem Landessportbund Sachsen e. V. die Preisträger ausgewählt.

Ausschreibung und Antrag inkl. aller notwendigen Hinweise sind auf der Homepage des LSB zu finden.

Stützpunkttrainer Skisprung/Nordische Kombination gesucht



Für seinen Bundes- & Landesstützpunkt in Klingenthal sucht der Skiverband Sachsen einen Stützpunkttrainer*in für den Disziplinbereich Skisprung/Nordische Kombination.

Neben der Betreuung und Koordination der ihm zuge-

ordneten Sportler seiner Trainingsgruppe ist er ebenso Ansprechpartner der regionalen Skisportvereine und verantwortlich für die Sichtung und Gewinnung talentierter Kinder sowie die Entwicklung von Nachwuchsathleten.

Die Ausschreibung ist der Webseite des Skiverbandes Sachsen zu entnehmen. Interessenten bewerben sich inkl. der geforderten Nachweise bitte per Mail an bewerbung@skiverbandsachsen.de

SVS-SkiMAGAZIN als PRINT-Ausgabe oder WEB-Magazin?

Auch der Skiverband Sachsen möchte mit der Zeit gehen. Im Zuge fortschreitender Digitalisierung, moderner Kommunikationsmedien sowie eines höheren Umweltbewusstseins stellen auch wir uns die Frage, wie das SkiMAGAZIN als modernes Informationsmedium zu gestalten ist.

Als digitale Version bringt es sicherlich viele Vorteile der Moderne. Als traditionelles Printprodukt steht es hingegen für Beständigkeit und Tradition.

Auf welche Art & Weise sollen euch die Informationen in Zukunft erreichen? Welche Variante ist in eurem Sinne? Gerne würden wir eure Meinung dazu erfahren.

Deine Antwort kannst du gern an info@skiverbandsachsen.de senden oder uns telefonisch mitteilen (0371 511213).

Vielen Dank für deine Mithilfe.



Neubesetzung Ausbildungsstelle im Skiverband Sachsen

Mit einer neuen Mitarbeiterin startete die Geschäftsstelle des Skiverbandes Sachsen ins Jahr 2022. Analog der Vorjahre wurde dabei die Möglichkeit einer BA-Ausbildungsstelle genutzt.

Marie Brusckke absolviert bereits seit 2020 ein duales Fernstudium im Bereich Gesundheitsmanagement an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement. Nun nimmt sie seit Januar den Ausbildungsplatz in der Geschäftsstelle des Skiverbandes Sachsen ein und kümmert sich insbesondere um die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Materialverwaltung. Wir wünschen gutes Gelingen und eine erfolgreiche Ausbildungszeit.

Mit einem letzten, leisen „Ski Heil“ nimmt der WSV Grüna e.V. und der Skiverband Sachsen in tiefer Anteilnahme und Trauer Abschied von seinem langjährigen Mitglied, Übungsleiter und Cheftrainer



Werner Hösel

Unter seiner Leitung wurde in Grüna ein erfolgreiches Trainer- und Übungsleiterteam geformt und damit maßgeblich zur erfolgreichen sportlichen Entwicklung als Talentstützpunkt beigetragen.

Der Wintersportverein Grüna & der Skiverband Sachsen werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Für mehr Bewegung und Gesundheit

Mit dem Rad zur Arbeit

SVS-Partner AOK PLUS mit Angebot zur betrieblichen Gesundheitsförderung

Auch 2022 zielt die Gemeinschaftsaktion Mit dem Rad zur Arbeit der AOK und des ADFC auf mehr Bewegung im Alltag ab. So sollen möglichst viele Teilnehmer dauerhaft für gesunden Fahrspaß und Fitness begeistert werden.

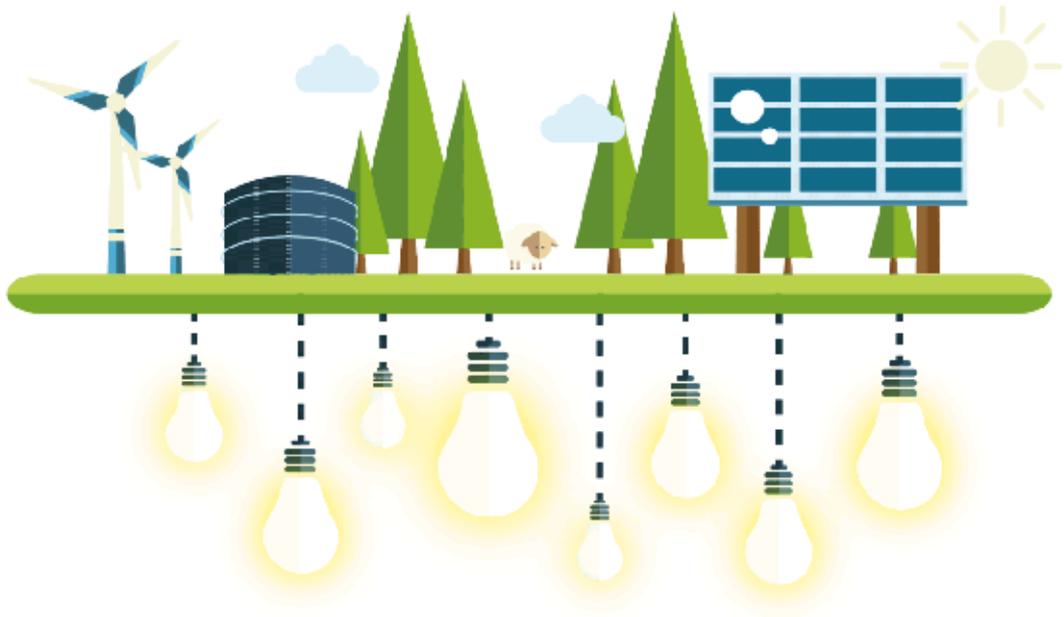
Du bist mindestens 18 Jahre alt und bist AOK PLUS-versichert oder fremdversichert, angestellt oder selbständig? Worauf wartest du dann noch? Die Aktion läuft vom 01.05.2022 bis zum 31.08.2022. Eine Teilnahme ist sowohl einzeln, als auch im Team, von bis zu 4 Personen, möglich. Somit kannst du sowohl einen Einzelpreis, als auch einen Teampreis gewinnen. Im Herbst pflanzt die AOK PLUS dann wieder, pro 1.500 geradelten Kilometern, einen Baum in Sachsen oder Thüringen. Zusätzlich leistet jeder Teilnehmer auch einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz durch die Einsparung von CO₂.

Die Teilnahme ist online möglich unter www.mdrza.de oder über den Aktionsflyer, der in allen AOK PLUS-Filialen ausliegt.

Text: AOK PLUS & SVS

Mit dem Rad zur Arbeit
Eine Initiative von ADFC und AOK





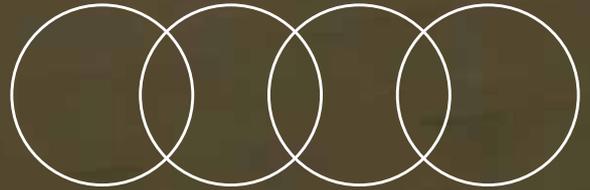
Förderer des
sächsischen Skisports

International • Dynamisch • Innovativ • Interdisziplinär

4initia GmbH
Reinhardtstraße 29
10117 Berlin | Germany

Tel: +49 30 27 87 807 - 0
Fax: +49 30 27 87 807 - 50

E-Mail: info@4initia.de
Web: www.4initia.de



Mobile Business Lounge.

Der neue Audi A8 – jetzt erleben
im Audi Zentrum Chemnitz.

Der perfekte Ort für große Ideen und spürbaren Komfort – geschaffen durch ein großzügiges Raumangebot: der neue Audi A8. Mit seinem markanten Design und innovativen Technologien bietet er Ihnen ein komfortables und faszinierendes Fahrerlebnis. Sein unverkennbares Exterieur besticht durch sportliches Design und elegante Akzente in glänzendem Chrom an Front und Heck. Im Innenraum treffen Sie auf präzise Verarbeitung und ausgesuchte Materialien, die Sie den hochwertigen Charakter spüren lassen.

Steigen Sie ein – und genießen Sie Fortschritt der Extraklasse bei jeder Fahrt.

Wir freuen uns auf Sie.

Audi Zentrum Chemnitz AG

Neefestraße 143, 09116 Chemnitz, Tel.: 03 71 / 40 03 80, Fax: 03 71 / 40 03 89-99
info@audi-chemnitz.de, www.audi-zentrum-chemnitz.audi